

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 48 (1940)

Heft: 20

Vereinsnachrichten: Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Strohsäcke

für Kantonneme, Kr... zimmer, Nos-
pitäler, Sanitätshilfseinrichtungen

S. & A. Friedrich - Zürich
Sackfabrik Hardplatz 26

Bern, Henri Dunant. S.-V. Der vorgesehene Vortrag mit Lichtbildern im Johanneskirchgemeindehaus, «Strassenverkehr und Verkehrsunfälle, unter spezieller Berücksichtigung des Verhaltens der Samariter» wird auf unbestimmte Zeit verschoben. — Wir bitten Sie, unsere jeweiligen Mitteilungen im «Roten Kreuz» zu beachten, denn auch die Krankenpflegeübung wird nachgeholt, sobald unser Lokal nicht mehr durch Luftschutzpersonal besetzt ist.

Bern, Schosshalde-Obstberg. S.-V. Sonntag, 19. Mai: Besuch der Heil- und Pflegenanstalt Waldau. Besammlung und Abmarsch der Mitglieder punkt 15 Uhr bei der Autobushaltestelle Rosengarten, Laubekstrasse, zwecks gemeinsamer Wanderung nach der Waldau. Nachzügler und diejenigen, welche einen direkten Weg vorziehen, wollen sich gefl. punkt 16 Uhr vor dem Hauptportal der Anstalt einfinden. Angehörige dürfen mitgebracht werden.

Biberist. S.-V. Infolge der plötzlichen Wiedermobilmachung sind wir leider gezwungen, unsere auf Samstag, 18. Mai, festgesetzte Schlussprüfung des Samariterkurses auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Wir bitten unsere Mitglieder und unsere eingeladenen Nachbarvereine von dieser unliebsamen Mitteilung Kenntnis zu nehmen. Wir hoffen indessen bestimmt, die Schlussfeier nicht gar zu lange verschieben zu müssen. Weitere Mitteilungen erfolgen im «Das Rote Kreuz».

Bienne. S. d. S. L'assemblée générale aura lieu samedi, 18 mai, 20 h. précises, à l'Hôtel de la gare. Obligatoire pour tous les membres.

Biel. S.-V. Generalversammlung: Samstag, 18. Mai, 20 Uhr, im Hotel Bahnhof. Für die Mitglieder obligatorisch.

Bolligen. S.-V. Ausflug nach dem Ballenbühl: Sonntag, 19. Mai. Abfahrt 11.15 Uhr in Ostermundigen mit der Bahn nach Tägertschi. Fahrpreis (Kollektivbillet) zirka Fr. 1.50, Verpflegung kann mitgenommen werden. Anmeldungen bitte rechtzeitig an Hans Hofer, Eyfeld; Fritz Bühler, Ostermundigen, und Rud. Kunz, Bolligen-Dorf. Erscheint recht zahlreich und bringt guten Humor mit. Bei ungünstiger Witterung wird dieser Ausflug auf unbestimmte Zeit verschoben. — Der Samariterkurs in Ostermundigen hat begonnen. Montag praktisch und Freitag theoretisch. Da die Uebungen während des Kurses ausfallen, ist Gelegenheit geboten, die Kursabende zu besuchen.

Brütten. S.-V. Nächste Uebung findet Montag, 20. Mai, 20.15 Uhr, im Schulhaus statt.

Bümpliz-Riedbach. S.-V. Montag, 20. Mai, 20 Uhr: Obligatorische Uebung im Zeichnungssaal. Bekanntgabe von Zeit und Ort für die Sammlung und betr. Maibummel. Die Jahresbeiträge sind gemäss Statuten im ersten Quartal fällig; sie können bei Frau Ach bezahlt werden. Wir rechnen auf alle, die noch zuhause sind, denn Uebungen sind heute besonders notwendig.

Feuerthalen-Langwiesen. S.-V. Montag, 20. Mai, 20 Uhr, neues Schulhaus Feuerthalen: Freiwillige Uebung. Thema: Vortrag über erste Hilfe bei plötzlich auftretenden krankhaften Zuständen.

Frauenkappelen. S.-V. Uebung: Freitag, 17. Mai, 20 Uhr, im Schulhaus. Feldübung mit Sektion Mühleberg. Sonntag, 19. Mai, 13 Uhr, «unter der Fluh». Alles Nähere wird an der Uebung vom Freitag besprochen.

Fribourg. S. d. S. L'exercice annoncé pour le 19 mai à Marly est renvoyé à une date ultérieure.

Herzogenbuchsee und Umgebung. S.-V. Uebung im Freien: Sonntag, 19. Mai, morgens 7 Uhr. Besammlung beim Sekundarschulhaus. Erscheint pünktlich und vollzählig.

Kemptthal. S.-V. Uebung: 22. Mai, 20 Uhr.

Kradolf-Sulgen. S.-V. Nächste Vereinsübung: Montag, 20. Mai, 19.30 Uhr. Schulhaus Sulgen.

Langendorf. S.-V. Uebung: Mittwoch, 22. Mai, 20 Uhr, im Schulhaus. Der Kassier ersucht die Mitglieder um Bezahlung des Jahresbeitrages. Die Kant. Delegiertenversammlung findet Sonntag, 16. Juni, 14.30 Uhr, im Restaurant «Traube» statt. Reserviert diesen Sonntag für den Verein. Nähere Besprechung darüber an obiger Uebung.

Langenthal und Umgebung. S.-V. Hauptversammlung des Zweigvereins Oberaargau des Roten Kreuzes, Samstag, 18. Mai, 20 Uhr, im Hotel «Kreuz» in Langenthal. An die ordentlichen Traktanden schliesst sich ein Vortrag mit Filmvorführung über Tuberkulose und ihre Bekämpfung an. Referent: Dr. B. Lang. — Die Blutspendeaktion ist in vollem Gange; weitere Anmeldungen, auch von Nichtmitgliedern, nehmen entgegen: Dr. M. Holliger und Ad. Bühler, Präsident des Samaritervereins.



Bemusterte Offerten durch

Verbandstoff-Fabrik Zürich A.G., Zürich 8

Schlieren. S.-V. Die vorgesehene Waldübung in Ob.-Engstringen vom Sonntag, 19. Mai, ist der inzwischen erfolgten Mobilmachung wegen auf unbestimmte Zeit verschoben.

Solothurn. S.-V. Unerwartete Umstände vorbehalten, findet die Schlussprüfung des Samariterkurses nächsten Samstag, 18. Mai, punkt 19 Uhr, in der Aula des Hermesbühlschulhauses, Bielstrasse, statt. Besuch für die Aktivmitglieder obligatorisch. Die benachbarten Samaritervereine sind zum Besuch kameradschaftlich eingeladen.

St. Gallen-Ost. S.-V. Nächste Uebung: Montag, 20. Mai, im Schulhaus.

Thun. S.-V. Sonntag, 19. Mai, 14 Uhr, findet im grossen Freienhofsaal die Schlussprüfung des Samariterkurses statt mit anschliessender Unterhaltung, wozu wir unsere Mitglieder, Angehörigen und Freunde freundlich einladen.

Thunstätten-Bützberg. S.-V. Infolge der gegenwärtigen Lage sind wir gezwungen, den Ausflug an den Jura, verbunden mit einer Bergübung, der Sonntag, 19. Mai, hätte stattfinden sollen, auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Wasen i. E. S.-V. Die auf den 19. Mai angesetzte Feldübung in Hasle-Rüegsau kann leider infolge der Mobilmachung nicht durchgeführt werden. Sie wird auf unbestimmte Zeit verschoben.

Winterthur-Stadt. S.-V. Dienstag, 21. Mai, 20 Uhr, im Lokal: Monatsübung: Erste Hilfe und Postenkiste. Vorausgesetzt natürlich, dass sich die politischen Verhältnisse nicht weiter verschlimmern und dadurch eine Zusammenkunft verunmöglichen. — Von nun an finden die Nähstuben-Abende im Geiselweidschulhaus statt, Zimmer Nr. 2, und zwar jeden Freitagabend 20 Uhr. Es sind weitere Interessentinnen freundlich willkommen.

Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Schlussprüfungen

Meilen und Umgebung. S.-V. Am 9. März fand im Hotel «Raben» in Herrliberg die gut besuchte Schlussprüfung des Krankenpflegekurses statt, der unter der bewährten Leitung von Dr. med. Gass und Schwester Lina stand. Von den anfänglich 36 Kursteilnehmerinnen absolvierten 34 ihre Prüfung mit Erfolg. Als Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes amtierte Dr. med. Gyger, Erlenbach, der zugleich auch den Schweiz. Samariterbund vertrat. Auch einige Mitglieder der Gemeindebehörden konnten wir begrüssen. Im Anschluss an das nachfolgende Bankett wurden die Ausweiskarten verteilt, wobei gleichzeitig auch die Anmeldungen zum Vereinsbeitrag entgegengenommen wurden. Einige gemütliche Stunden beendigten die Prüfung.

Augst. S.-V. Krankenpflegekurs. Kürzlich fand der vom Samariterverein veranstaltete Kurs für häusliche Krankenpflege in einem kleinen Examen seinen Abschluss. Als Experten walteten Dr. Meyer für das Schweiz. Rote Kreuz und G. Ingold für den Schweiz. Samariterbund. Beide zeigten sich erfreut über die geleistete Arbeit. Schwester Hulda Elsässer halte aber auch all die Wochen hindurch mit vorbildlicher Treue und Gewissenhaftigkeit versucht, uns die wichtigsten praktischen Kenntnisse am Krankenbett beizubringen. Daneben gab sie durch ihre stille Selbstlosigkeit manchen Hinweis auf die richtige innere Einstellung beim Umgang mit Leidenden. Als Gruppenleiterin war ihr Frl. Dannenhauser, Hilfslehrerin, helfend zur Seite gestanden, und unser Vereinsarzt und Vizepräsident, Dr. Martin, hatte in gleichem Sinn und Geist uns in die notwendigen theoretischen Kenntnisse eingeführt. Es sei hier allen Leitern nochmals recht herzlich für alles gedankt. Anschliessend an die Schlussprüfung versammelten sich sämtliche Samariter noch zu einem kurzen Stündchen des Beisammenseins im «Bären».



Menzingen (Kt. Zug). S.-V. Am Ostermontag, 25. März, fand im Dorfschulhaus die Schlussprüfung des am 14. Februar begonnenen Krankenpflegekurses statt. Den theoretischen Teil leitete unser verehrter Gemeindefürer, Dr. Portmann, den praktischen Ehrw. Sr. Philippa Köfer aus dem Institut. Der Kurs wurde mit grossem Interesse von 86 Teilnehmerinnen besucht, die sich aus den entlegensten Gehöften des Umkreises einfanden. Dr. Ziegler, als Experte des Schweiz. Roten Kreuzes und als Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, sprach sich in zufriedener Weise über die geleistete Arbeit aus und ermunterte zur praktischen Ausführung des Erlernten zum Wohle und im Dienste des Mitmenschen. Sr. Ewaldis.

Dietlikon. S.-V. Am 20. April wurde unser Samariterkurs mit der Schlussprüfung abgeschlossen. Als Kursleiter amtierten Dr. Escher von Wallisellen für den theoretischen Teil und Frl. Angst, von Dietlikon, für die praktischen Übungen. Wir danken den beiden auch noch an dieser Stelle für die aufopfernde Mühe herzlich. Die Schlussprüfung wurde von 27 Teilnehmern besucht; sie erhielten alle den Ausweis. Dr. Farner, von Zürich, vertrat das Schweiz. Rote Kreuz und Frl. Meier, von Uster, den Schweiz. Samariterbund. Die Delegierten äusserten sich sehr befriedigt über Wissen und Können der Kursteilnehmer; sie ermunterten diese zum Beitritt in den Samariterverein. Nach einem schlichten gemeinsamen Nachtessen verbrachten wir noch einige gemütliche Stunden mit musikalischen und theatralischen Darbietungen. Allen Mitwirkenden sei für den Abend herzlich gedankt.

Generalversammlungen

Winterthur und Umgebung, Hilfslehrerverband. Am 14. April fand im Café «Herzog» die Generalversammlung statt; sie nahm einen flotten Verlauf. Präsident E. Schmid, der gegenwärtig als Feldweibel in einer M. S. A. im Dienste steht, konnte 35 Mitglieder und zwei Gäste begrüssen. Hierauf gab er die ordentlichen Traktanden bekannt. Demissionen lagen keine vor; der Vorstand wurde in globo bestätigt. Einige Austritte wurden genehmigt. Demgegenüber haben wir mehrere Eintritte zu verzeichnen. Wir heissen die neuen Mitglieder nochmals herzlich willkommen. Der ausführliche, gut abgefasste Jahresbericht des Präsidenten sowie die Jahresrechnung und das Protokoll wurden genehmigt und bestens verdankt. Die Aufstellung des Jahresprogramms wird dem Vorstand überlassen. Verschiedene Entschuldigungen und Grüsse aus dem Felde wurden bekanntgegeben. W.

Schaffhausen. S.-V. Unsere im Februar abgehaltene Generalversammlung wurde gut besucht. Der Präsident verlas den ausführlichen Jahresbericht. Im letzten Jahr führten wir zwei Samariterkurse mit je 150 Teilnehmern durch. Der Kassabericht zeigte, dass sich unsere Finanzen in guten Händen befinden. Der Jahresbeitrag (inkl. «Rotes Kreuz») musste für das Jahr 1940 auf Fr. 4.50 erhöht werden. Wir ernannten zehn Freimitglieder. Alle drei Wochen ist eine Übung vorgesehen; zudem soll je eine Feldübung, Rettungsübung am Rhein und eine Nachtübung durchgeführt werden. Da unsere Mitgliederzahl stark gestiegen ist — wir zählen jetzt 200 Aktive — wurde der Vorstand um zwei Mitglieder erhöht. Er setzt sich jetzt zusammen: Präsident: Theo Schelling; Vizepräsident: Eugen Pfeiffer; 1. Kassier: Eugen Meier; 2. Kassiererin: Frieda Meyer; 1. Aktuarin: Päuly Keller; 2. Aktuarin: Elisabeth Spahn-Scharrer; 1. Materialverwalterin: Hedwig Hasler-Schmid; 2. Materialverwalter: Ernst Vetterli; Beisitzer: Fanny Bagehorn, Herm. Meier, Walter Rohr. Als Hilfslehrer wurden bestätigt: Obmann: Walter Rohr, Hermann Meier, Emil Dietrich, Robert Ragenbass, Hermann Huber und Eugen Pfeiffer. Eine kurze Ansprache des Präsidenten schloss die Versammlung.

Unfälle durch Elektrizität

Rüti (Zürich). S.-V. Dass der Verein mit dem Vortrag «Elektrische Unfälle» ein aktuelles Thema zur Behandlung gewählt hat, zeigt sich aus der grossen Zuhörerzahl von rund 130 Personen. Der Vortragende, Ing. E. Karrer, Winterthurerstrasse 101, Zürich, referierte in anschaulicher Weise und unterstützt von Lichtbildern über Ursache und erste Hilfe bei Unfällen durch Elektrizität und deren Verbreitung im Haushalt, in landwirtschaftlichen und industriellen Betrieben. Trotzdem sich in der Schweiz seit 1912 die Zahl der in Betrieb stehenden Motoren

Goldwaren 18 Karat

Moderne Bijouterie, Silber- und Geislingerwaren

Neuarbeiten · Reparaturen

FR. HOFER, Goldschmied, BERN, Marktgasse 29

von 50'000 auf 400'000 erhöht hat, ist die Unfallvermehrung weit hinter dieser achtfachen Zunahme geblieben. Diese nicht proportionale Zunahme der Unfälle hat ihre Ursache hauptsächlich im erfreulichen Bestreben unserer elektrotechnischen Betriebe, immer besser isolierte Apparate in den Handel zu bringen. Motoren und Apparate, bei denen die Leitungen einst ganz offen zu Tage traten, sind heute mit schützenden Gehäusen vollständig umschlossen, so dass die Möglichkeit, durch Elektrizität zu verunfallen, auf ein Minimum herabgesetzt ist. Dennoch werden jährlich Hunderte von Menschen Opfer dieser unsichtbaren Kraft. Wo liegen die Ursachen? Wenn ein Unfall entsteht, so liegt der Fehler immer am Apparat, der, wenn er hundertprozentig gesichert wäre, keinen Unfall verursachen könnte. Es bleiben alte defekte Apparate — aus falschem Sparsinn mit Leukoplast, Staniol, Stecknadeln oder gar Nägeln geflickt — im Gebrauch. Unsere Eltern pflegten zu sagen: «Wer mit Elektrizität zu tun hat, der steht mit einem Bein im Grabe,» und wir Kinder pflegten vor allem «Elektrischen» einen heiligen Respekt zu haben. Man liess defekte Stromleitungen durch den Fachmann flicken oder ersetzen. Heute bringt man mit allen möglichen und unmöglichen Hilfsmitteln so etwas wie eine Reparatur zuwege. Der Weg, wie elektrische Unfälle verhütet werden können, ist durch die Schilderung der Ursachen bereits gezeichnet. Indem wir nur einwandfreie elektrotechnische Erzeugnisse kaufen und vor allem «nicht mit dem Feuer spielen», verhüten wir den grössten Teil von Unfällen. Kommen solche dennoch vor, so ist es erste Samariterpflicht, sofort die Stromquelle zu unterbrechen, und zwar ausgerüstet mit gutem Isoliermaterial (Gummi, trockenes Holz oder Kleidungsstücke), so dass der Helfende nicht auch noch in den Stromkreis eingeschaltet wird. Bei Scheintoten soll sofort mit künstlicher Atmung (Pulmotor) begonnen werden. Bei Transporten muss äusserste Vorsicht walten. Die durch Elektrizität Verunfallten ertragen gar keine Erschütterungen, denn bei Stromunfällen kann nie gesagt werden, wo und wann nach dem Unfall Verletzungen auftreten. Es sind heimtückische Unfälle, die leider oft mit dem Tode (totale Lähmung) enden, nicht selten wegen unvorsichtigen Transportes. Wir möchten allen Samaritern empfehlen, sich von Fachleuten über dieses Gebiet unterrichten zu lassen. Dem Referenten aber möchten wir an dieser Stelle nochmals für seine leichtverständlichen Darbietungen und die eindrucksvollen Bildillustrationen, bei denen alles Nebensächliche weggelassen ist, danken. E. R.

Meilen und Umgebung. S.-V. An der Sonntag, 21. April, stattgefundenen Feldübung wurde ein der jetzigen Zeit entsprechendes Thema gewählt. Supponiert war eine Bombenexplosion im Dorfzentrum. Die Aufgabe der teilweise mit Gasmasken arbeitenden Transportgruppen war es, an Ort und Stelle den Verletzten die erste Hilfe zu leisten und sie sodann zur weiteren Behandlung in der bereits errichteten Notspital einzuliefern. Die Übung unter der flotten Leitung unserer beiden Hilfslehrkräfte, Frl. Roth und H. Müller, verlief sehr interessant und, abgesehen von einigen Fehlern, zur Zufriedenheit der Leitung. Trotzdem möchten wir an dieser Stelle den Appell wiederholen: Bitte zahlreich und fleissig die Übungen zu besuchen, es gibt noch vieles zu lernen und zu üben.

Richtigstellung

In Nr. 14 unseres Organs (4. April 1940) stellt die Photographie der Schweiz. Aertzlemission in Finnland nicht Dr. Nicole, sondern Dr. von Salis dar.

Für 8 Tage zur Ansicht:
Per Gewicht billige, maschenfeste

TRICOT-RESTEN

in Seide, Wolle oder Baumwolle. Genügend grosse Stücke zur Selbstanfertigung von Wäsche, Kleidern etc.

Verlangen Sie Gratis-Muster von modernem

TRICOTERIE GERBER
REINACH VI

J. Hirts 8254

TROPFEN

der bewährte

Wurzel-Extrakt
hilft auch Ihnen bei

Magen- und Darmliden

Appetitlosigkeit u. Verstopfung

Erhältlich in Apotheken
1 Flasche Fr. 4.—

Fabrikation: Th. Hirt, Bâch